

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 27.09.2005**

---

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anlage 1

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein- ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

##### **Protokoll:**

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

##### **Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

##### **Abstimmungsergebnis:**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Folgende Tagesordnung wurde bestätigt:

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003  
Vorlage: IV/2005/05174
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

**zu 3      Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005,  
Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr  
2003  
Vorlage: IV/2005/05174**

---

### **Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Prof. Ehrler, Herr Misch, Herr Godenrath, Frau Weiß, Herr Dr. Meerheim, Herr Scholze, Frau Häußler und Herr Dr. Marquardt.

Auf Anfrage der Ausschussmitglieder wurde erläutert, dass die Konzentrationsmöglichkeit der Werkstätten (Maßnahme IV/1) des Opernhauses, des Stadtarchivs, des Händel-Hauses und des FB 40 einer externen Begleitung bedarf (30 T€), weil die Spezifik der Werkstattarten überprüft werden müsse.

Maßnahme IV/3 – Zuschussenkung an die Sprechtheater – die angesetzten Einsparungen resultieren unter anderem von der Kienbaum-Untersuchung. Der vom Stadtrat in seiner Sitzung am 23.02.2005 gefasste Grundsatzbeschluss zur Haushaltskonsolidierung neues theater / schauspiel und Puppentheater (Vorlage Nr.: IV/2004/04617) wurde in dieser Maßnahme ebenfalls verarbeitet. Bezüglich der Haustarifverträge ist der für den nicht künstlerischen Bereich im Grunde abgeschlossen, da die Einredefrist vorbei sei. Unterschrieben liege der Vertrag vom KAV jedoch noch nicht vor. Für den künstlerischen Bereich wird mit dem Abschluss eines Haustarifvertrages bis zum 15.11.2005 gerechnet. Erst danach könne errechnet werden, welche Personalkosteneinsparungen sich konkret ergeben. Weitere Möglichkeiten sind die Nutzung von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, wie sie in der Verwaltung durchgeführt wurden.

Zur Gründung eines Museumsverbundes (Maßnahme IV/5) wurde ausgeführt, dass die Zusammenarbeit bereits jetzt sehr gut sei. Ab Januar 2006 werde die Position des Leiters des Händelhauses neu besetzt. Danach sei eine genaue Untersetzung der noch engeren Zusammenarbeit, besonders im Verwaltungsbereich, möglich und sinnvoll.

Bezüglich der Privatisierung der Händel HALLE (Maßnahme IV/8) wurde erläutert, dass sich die konsolidierte Summe reduziere, da die Verzinsung des Anlagekapitals nicht angerechnet werden dürfe. Zur Zeit wird als minimalste Variante die Vergabe der Betreuung der Händel HALLE vorgesehen, für andere Varianten sei die Verwaltung jedoch durchaus offen.

Im Hinblick auf die Fortschreibung des Fachkonzeptes Konservatorium wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass in anderen Bundesländern ein durchschnittlicher Kostendeckungsgrad vom 80 % erreicht werde. Die Stadt Halle strebe eine Steigerung von zur Zeit 36 % auf 50 % an. Diese Steigerung könne durch die Absenkung der Grundlasten des Konservatoriums, durch Optimierung der Organisation und des Verhältnisses von fest angestellten MitarbeiterInnen und Honorarkräften erreicht werden und danach könne eine neue Gebührenordnung erarbeitet werden. Diese könne durchaus Staffellungen, Stipendien o. ä. enthalten, damit ausgeschlossen wird, dass Kinder aufgrund von fehlenden finanziellen Voraussetzungen die Ausbildung am Konservatorium verschlossen bleibt. Diese Diskussion sollte aber erst bei Vorlage der neuen Gebührenordnung geführt werden, da erst dann zu sehen sein wird, welcher Beitrag über die Gebühren einzubringen sein wird.

Absenkung der Zuschusszahlung – die Verwaltung wies auf Anfrage darauf hin, dass die Förderung der Kibitzensteiner im Jahr 2010 nicht fortgeführt werden wird. Einerseits sei es aufgrund der Haushaltslage der Stadt rechtlich nicht möglich, einen neuen Vertrag abzuschließen, andererseits wurde das vorgelegte Konzept in der Beigeordnetenkonferenz diskutiert und habe nicht überzeugt.

Die Begegnungsstätte Schafschwingelweg werde im Jahr 2008 als Kindergarten nachgenutzt.

### **Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2005, den Haushaltsplan 2005 und das Haushaltskonsolidierungskonzept einschließlich der konzeptionellen Untersetzung der zusätzlichen Konsolidierung in Höhe von 25 Mio. €.
2. Der Stadtrat nimmt den participationsbericht 2003 zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat bestätigt das Konzept zum Abbau der Altfehlbeträge und beauftragt die BMA participationsManagementAnstalt Halle (Saale), die Vorschläge des Konzepts zu untersetzen und die weitere Vorgehensweise aufzuzeigen. Die Aktivitäten der BMA zur Realisierung der Vorschläge zum Ausgleich des kumulierten Haushaltsdefizits werden durch den Finanzausschuss begleitet. Nach Befassung der zuständigen Gremien sind die Vorschläge dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### **zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Protokoll:**

Schriftliche Anträge lagen nicht vor, mündliche wurden nicht gestellt.

#### **zu 5 Anfragen von Stadträten**

---

**Protokoll:**

**BMA**

Auf Anfrage von Herrn Misch führte Frau Häußler aus, dass durch das Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers der BMA der Stadt keine Notwendigkeit eines erhöhten Zuschusses entstehe. Die Eckpunkte des Vertrages wurden in der Verwaltungsratssitzung beraten und beschlossen.

Herr Misch kündigte eine Anfrage im nicht öffentlichen Teil des Stadtrates an.

#### **zu 6 Beantwortung von Anfragen**

---

**Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

#### **zu 7 Anregungen**

---

**Protokoll:**

**Eine-Welt-Haus-Halle e. V.**

Herr Misch übergab ein mehrseitiges Schreiben eines Bürgers und regte an, über diese Thematik in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 18.10.2005 im nicht öffentlichen Teil zu beraten.

#### **zu 8 Mitteilungen**

---

**Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Martina Beßler  
Protokollantin  
Referentin GB I